

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0110/11	27.04.2011
zum/zur		
F0060/11 Fraktion DIE LINKE – CDU/BfM		
Bezeichnung		
Bedarfshaltestelle an der Grundschule "Am Pechauer Platz"		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		10.05.2011

Seit dem jüngsten Fahrplanwechsel der MVB im Dezember 2010 wird der unangekündigte Wegfall der Bedarfshaltestelle für den Schülerverkehr aus Richtung Pechau und Randau-Calenberge im unmittelbaren Bereich der Grundschule an der Witzlebener Straße diskutiert. Zahlreiche Briefwechsel, Vor-Ort-Termine und eine Diskussionsrunde von Eltern, Lehrern, Stadtverwaltung und Stadträten beschäftigten sich mit dieser Frage. Eltern befürchten durch die nunmehr für diese Schüler veränderte Verkehrssituation ein erhöhtes Gefahrenrisiko.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Wie beurteilen Sie diese Frage im Kontext der Sorge der Eltern um ihre Kinder und welche alternativen Möglichkeiten sieht hierzu die Stadtverwaltung?

Die Einschätzung, dass nach der erfolgten Wiederherstellung des vor der Schulsanierung bestehenden Zustandes die Sicherheit der Schulkinder auf dem Schulweg nicht mehr ausreichend gewährleistet und dass die derzeitige Situation nicht tragbar sei, wird nach Auskünften der MVB GmbH, der Straßenverkehrsbehörde und der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord, Polizeirevier Magdeburg, Revierverkehrsdienst, nicht geteilt. Anhaltspunkte für erhöhte Sicherheitsrisiken sind nicht erkennbar. Eine Änderung der gegebenen Schulweg-situation ist aus heutiger Sicht nicht erforderlich.

Gleichwohl sollten die Schüler im Rahmen der schulischen Aktionen der Verkehrserziehung wiederholt auch auf Verhaltensregeln zur sicheren Benutzung des Schulweges hingewiesen werden.

2. Könnte bspw. der Stellplatz der Fahrbibliothek in diesem Bereich auch als Ort für eine Bedarfshaltestelle im Schülerverkehr genutzt werden?

Der Stellplatz der Fahrbibliothek am Pechauer Platz könnte nach Einschätzung der MVB GmbH nur für stadteinwärts fahrende Busse (6:05 Uhr und 6:35 Uhr ab Randau bis City-Carre/Hbf) als Haltestelle genutzt werden. Voraussetzung wären die Befestigung des Randstreifens sowie eine entsprechende verkehrsbehördliche Anordnung.

Für alle weiteren, am Pechauer Platz endenden Busse der Linie 56 ist diese Möglichkeit aus verkehrsrechtlichen (fehlende Sicht) und fahrgeometrischen (kein Platz zum Wenden) Gründen nicht gegeben.

3. Wäre die Änderung der Schaltzeiten der Lichtsignalanlage am Pechauer Platz technisch möglich und im Sinne eines sichereren Verkehrsweges der Schüler realisierbar?

Auf Grund von Anfragen und Hinweisen von Eltern aus der Grundschule „Am Pechauer Platz“ wurde bereits im November 2010 die Grünzeit der Fußgängerlichtsignalanlage (FLSA) verlängert und somit an die Bedürfnisse der Schulkinder angepasst.

An dieser FLSA beträgt die Grünzeit für Fußgänger 9 Sekunden und die Räumzeit ist mit 12 Sekunden bemessen. Rechnet man beide Zeiten zusammen, haben die Schüler eine Zeitspanne von 21 Sekunden, um die Straße zu queren, da der Kraftfahrzeugverkehr erst „Grün“ bekommt, wenn die Räumzeit abgelaufen ist. Eine Gehgeschwindigkeit von 2,16 km/h (minimale Gehgeschwindigkeit in der Ebene, Kinder 3-16 Jahre ¹⁾) angenommen, benötigen Schulkinder zur Querung der 7,00 m breiten Fahrbahn ca. 12 Sekunden. Selbst wenn sie zum Ende der Grünzeit die Fahrbahn betreten, können die Schüler noch mit normaler Gehgeschwindigkeit die Straße sicher überqueren.

¹⁾ Richtlinie für Mikroskopische Entfluchtungsanalysen, 11. Mai 2004 durch die Initiatoren der RiMEA-Projekts

4. Wie beurteilen Sie die Chance Verkehrshelfer/Lotsen über ein Projekt der AQB zur besseren Schülerverkehrsabsicherung zu bekommen. Ab wann könnten Sie zum Einsatz kommen?

Seit dem 04.04.2011 sind Verkehrshelfer über eine Maßnahme des Jobcenters in Verantwortung der AQB an der FLSA Pechauer Straße eingesetzt.

5. Werden Sie dem dringenden Wunsch der Eltern der eingemeindeten Gebiete nachkommen und die zuständigen Stellen um die Durchführung einer morgendlichen Verkehrsüberwachung durch die Polizei bitten, um eine genaues und belastbares Bild zu bekommen?

Den Hinweis von besorgten Eltern, dass ihre Kinder bei der Nutzung des signalisierten Übergangs über die Pechauer Straße von Autofahrern beschimpft oder angehupt werden, gab der FB Schule und Sport am 31.03.2011 an die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord weiter. Anfang April folgte ein Einsatz des Verkehrsüberwachungsdienstes. Vor Ort betätigen zwei Verkehrshelfer des Jobcenters die FLSA. Die von den Eltern geschilderten Vorfälle wurden bisher nicht festgestellt. Ebenso kein anderes Fehlverhalten von Autofahrern, das den Einsatz der Polizei dringend erfordert.

Sollte sich die Situation negativ entwickeln, wird sich der Verkehrsüberwachungsdienst bzw. die Station Ost (KOB) wieder einschalten.

6. Die MVB begründen die veränderte Haltestellensituation u.a. mit zusätzlichen Schülerverkehren im Rahmen des Schwimmunterrichts von Schülern anderer Stadtteile und der im Umbau befindlichen Schwimmhalle Diesdorf.

Wie wird sich diese Situation nach Beendigung des Umbaus der Schwimmhalle darstellen? Wann wird das sein? Werden dann wieder Kapazitäten frei, die zu einer Neubewertung der Haltestellenfrage und zur ursprünglichen Linienführung führen könnten?

Der Umbau der Schwimmhalle Diesdorf wird im Oktober 2011 beendet sein

Aus Sicht der MVB GmbH kann momentan keine Aussage getroffen werden, ob dann die Umläufe (eingesetzte Fahrzeuge) geändert werden. Die beeinflussenden Faktoren, wie

Baustellen, Anforderungen durch das Schulverwaltungsamt, Sonder- und Vertragsverkehre usw., lassen sich im Moment für eine Feinplanung noch nicht abschätzen. Die Kinder der Grundschulen „Ottersleben“ und „Lindenhof“ werden auch weiterhin auf Betreiben der Schulfördervereine mit sogenannten „Schwimmbussen“ zu den Schwimmhallen Nord und Diesdorf befördert.

7. Der Grundschule „Am Pechauer Platz“ ist erfreulicherweise Bestandteil des Schul-sanierungsprogramms. Welche Überlegungen gibt es zur Unterbringung der Schüler während der Bauphase? Wann wird sie beginnen? Wie wird hierbei die Frage des Schülertransportes geregelt sein? Wird es wieder die jahrelang bewährte, gesonderte Bedarfshaltestelle geben?

Nach dem gegenwärtigen Arbeitsstand soll die Sanierung der Grundschule „Am Pechauer Platz“ voraussichtlich am Juli 2012 beginnen und ca. 1 Jahr in Anspruch nehmen. Hinsichtlich des notwendigen Leerzugs des ehemaligen Sekundarschulgebäudes und der damit im Zusammenhang stehenden Auslagerung der Grundschule gab es erste Überlegungen: Da sich keine geeigneten Standorte im Umfeld der Grundschule befinden, die ausreichend Kapazitäten für eine komplexe Aufnahme der Grundschule ermöglichen, wird aus Sicht der Schulleitung eine Teilung favorisiert. Die Schüler der Klassenstufen 1 und 2 sollen nach Möglichkeit am Standort der Grundschule „Am Pechauer Platz“ verbleiben. Die Schüler der Klassenstufen 3 und 4 könnten den Standort „Zur Muttereiche“ beziehen. Die weiteren Details (Beförderung der Schüler, Betriebsfähigkeit der Außenstelle) werden zeitnah mit allen Beteiligten besprochen.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr